

„Ganz Tirol Bio wär‘ genial“

Gleich zu Beginn ihrer Amtszeit hatte Christina Ritter mit der EHEC-Krise zu kämpfen. Seit vier Monaten ist die Bäuerin die erste Frau an der Spitze von Bio Austria Tirol.

Von Christian Willim

Buch – Sie hat Bio im Blut, könnte man sagen. Immerhin ist Christina Ritter in Kramsach auf einem Pionier-Betrieb der Branche aufgewachsen: „Meine Eltern haben ein Jahr vor meiner Geburt von konventioneller auf biologische Landwirtschaft umgestellt“, erzählt die 31-Jährige. Heute haben sich 2800 Bauern in ganz Tirol – das entspricht rund 25 Prozent der Landwirte – dem Weg der Nachhaltigkeit verschrieben. 750 davon sind Mitglied bei Bio Austria Tirol. Dem Verband steht mit Christina Ritter seit März erstmals eine Frau vor. Keine Selbstverständlichkeit in der an sich bis heute so männerbehafteten Landwirtschaft. Dass das so ist, spiegelt laut Ritter jedoch nicht die Realität wider: „Die Männer sind zwar meistens Betriebsführer, die Arbeit machen aber oft die Frauen.“ Denn immerhin werde Landwirtschaft inzwischen vor allem im Nebenerwerb betrieben. „Und das heißt in der Regel, dass die Männer arbeiten gehen und die Frauen am Hof sind.“

So gesehen herrscht bei der zweifachen Mutter, die gerade ihr drittes Kind erwartet, eine verkehrte Welt. Sie ist als Projektmitarbeiterin bei Bio Tirol



Christina Ritter ist froh, dass ihre Kinder – Margareta (10) und Anton (4) – auf einem Bio-Bauernhof aufwachsen.